

VDDI-Mitgliederversammlung wählte Vorstand und Beirat

Mark Stephen Pace wurde als Vorstandsvorsitzender wiedergewählt.



Der neue Vorstand des VDDI (v.l.): Dr. Emanuel Rauter, Olaf Sauerbier, Mark Stephen Pace (Vorstandsvorsitzender), Sebastian Voss. Foto: © B. Sticklies

■ (VDDI) – Wahlen zum Vorstand und Beirat, die wirtschaftliche Lage der Dental-Industrie, die Weiterentwicklung der IDS, die europäische Medizinprodukte-Regelung sowie Auslandsmessebeteiligungen waren zentrale Punkte der

VDDI-Mitgliederversammlung in Köln.

Mark Stephen Pace wurde als Vorstandsvorsitzender wiedergewählt, Sebastian Voss als stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Die beiden neuen

stellvertretenden Vorsitzenden sind Dr. Emanuel Rauter und Olaf Sauerbier, die erstmals in den Vorstand aufrückten.

Auf einmütigen Beschluss von Vorstand und Beirat ernannte Mark Stephen Pace seinen Vorgänger Dr. Martin Rickert zum

Ehrenvorsitzenden des VDDI. Er war von 2003 bis 2017 Vorsitzender des Vorstandes des VDDI. Dr. Rickert habe sich sehr engagiert und kraftvoll für die Belange der Deutschen Dental-Industrie eingesetzt und dabei geschickt die Interessen der Mitglieder vertreten. ◀

Sachsen achten am besten auf ihre Zähne

Die Bürger im Freistaat liegen bei dentaler Vorsorge an der Spitze.

■ (KZV Sachsen) – Sachsen hat beim Thema regelmäßige Zahnvorsorge bundesweit die Nase vorn, so das Ergebnis des am 11. Juli 2019 veröffentlichten BARMER-Zahngesundheitsatlas. Das Bewusstsein der Sachsen für ihre Mundgesundheit spiegelt sich in der überdurchschnittlichen Inanspruchnahme der von den Zahnärzten angebotenen Früherkennungsuntersuchungen und Prophylaxemaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen wider. Durch das seit dem 1. Juli 2019 geltende erweiterte Leistungsangebot für Kinder ab dem 6. Lebensmonat kann dieser positive Trend noch verstärkt werden, so Dr. Holger Weißig, Vorstandsvorsitzender der KZV Sachsen. Auch die Erwachsenen profitieren durch regelmäßigen Zahnarztbesuch und das lückenlos geführte Bonusheft. Sollte dennoch Zahnersatz benötigt werden, zeigt sich Dr. Weißig erfreut, dass die sächsische Vertragszahnärzteschaft ihren Patientinnen und Patienten im bundesweiten Vergleich besonders günstige Preise für Zahnersatzversorgungen anbietet. ◀

Viele Zahnärzte tragen ihre Lupenbrillen falsch

Studie zeigt, wie wichtig individuelle Anpassung der Brillen ist.

■ (zwp-online.info) – Ob in der Endodontie bei Wurzelkanalbehandlungen, in der Implantologie oder Oralchirurgie: Lupenbrillen sind aufgrund ihrer visuellen und körperlichen Vorteile aus der alltäglichen Arbeit vieler Zahnarztpraxen nicht mehr wegzudenken. Für eine optimale Arbeitsweise sowie präzise Ergebnisse sind drei Kriterien von entscheidender Bedeutung: Arbeitsabstand, Neigungswinkel der Okulare sowie koaxiale Ausrichtung.

Kanadische Forscher der University of British Columbia fanden nun heraus, dass sich viele Anwender scheinbar nicht genügend Zeit für die Anpassungsphase nehmen und insbesondere die koaxiale Ausrichtung missachten. In ihrer Studie mit 97 Zahnärzten fanden sie heraus, dass 82 Prozent der Teilneh-

mer mit falsch ausgerichteten Lupen arbeiteten. Dabei spielte die Art der Lupenbrillen keine Rolle: Sowohl TTL-(Through-The-Lens-) als auch FLM-(Front-Lens-Mounted-) Brillen wurden in der Studie berücksichtigt.

Die Forscher gaben zu bedenken, dass sich aufgrund der visuellen Diskrepanz die Patientensicherheit nicht mehr garantieren ließe. Bestätigt wurde dies durch Aussagen einiger Zahnärzte: Sie gaben unter anderem an, ihre Patienten gelegentlich mit den Brillen am Kinn zu treffen. Darüber hinaus besteht durch den falschen Neigungswinkel ein erhöhtes Risiko für unergonomische Haltungen des Behandlers, die zu Überbelastungen, Schmerzen, Haltungsschäden usw. führen können. ◀



© Viktor/Shutterstock.com

BdZA mit neuem Vorstand

Neue Generation junger Zahnmediziner rückt in die Führung nach.



■ (BdZA) – Der Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) wählte im Rahmen seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand. Dabei fand erstmals seit Gründung des BdZA vor 10 Jahren ein Generationenwechsel statt. An der Spitze des Verbandes steht ab sofort Maximilian Voß, der als ehemaliger 1. Vorsitzender des Bundesverbandes der Zahnmedizinischen Studierenden in Deutschland e.V. (bdzm) bereits seit Jahren in der Verbandsarbeit engagiert ist. Daneben bleibt mit Dr. Art Timmermeister aber auch ein Gesicht der ersten Stunde im

Vorstand. Der in Bielefeld niedergelassene Zahnarzt führt das Amt des 2. Vorsitzenden, das er vor zwei Jahren übernommen hat, fort.

Neu in den Vorstand berufen wurden Marie-Christine Steegmann als Schriftführerin und Dr. Felix Roth als Kassenwart. Zusätzlich wurde der Vorstand um einen fünften Posten erweitert, der mit Finn-Lasse Vierow besetzt wurde. Ingmar Dobberstein, der dem BdZA in den vergangenen zwei Jahren vorstand, wechselt in die Position des Immediate Past President. In der Funktion

des Generalsekretärs bleibt Sascha Kötter im Amt, als weiteres neues Beiratsmitglied steht ihm Dr. Alexander Spilker zur Seite.

Mit der Besetzung des Vorstandes durch erfahrene Mitstreiter der Gründungsjahre und der nun nachrückenden Generation junger Zahnmediziner habe sich das richtige Team zusammengefunden, so die neue Verbandsspitze. In enger Zusammenarbeit sollen die bereits aufgebauten Projekte mit hoher Motivation fortgeführt und dazu neue Impulse gesetzt werden. ◀

BEAUTIFIL II ^{LS}

Geringer Schrumpf - hohe Polierbarkeit!



NUTZEN SIE
UNSERE
HERBSTANGEBOTE

BEAUTIFIL Flow Plus

Zwei Viskositäten
mit Xtra Glanz!



www.shofu.de

EyeSpecial C-III

Dentalfotografie für Praxis und
Labor - einfach, schnell und sicher!



HALLE 4
STAND B62

OneGloss M MOUNTED

Finieren und
Polieren in einem
Arbeitsgang!

Sterilisierbar



Peter Berger vervollständigt BVD-Vorstand

Bundesverband Dentalhandel e.V. wählte neuen Vizepräsidenten.



■ (BVD) – Peter Berger, Prokurist der Pluradent, ist am 2. Juli vom Präsidium einstimmig zum Vizepräsidenten des BVD gewählt worden. Damit tritt er die Nachfolge von Uwe Jerathe an, der seit 2012 Vizepräsident des BVD war.

Im Mai war bereits ein weiterer Vizepräsident einstimmig gewählt worden, Stefan Heine, Geschäftsführer von Henry Schein Dental Deutschland. Kooptiertes Vorstandsmitglied ist Andreas Meldau. Mit der Wahl von Peter Berger ist der Vorstand um Präsident Lutz

Müller (Deppe Dental) nun komplett.

Berger bedankte sich beim Präsidium für das Vertrauen: „Ich freue mich darauf, die Verbandsarbeit wieder aktiv mitgestalten zu dürfen.“ Berger gehörte bis 2017 dem BVD-Präsidium an. ◀

Zahnbehandlung vor Ort

Menschen mit schwerer Behinderung bekommen eigene Zahnarzt-Ambulanz.

■ (UW/H) – Mitarbeiter der Zahnklinik der Universität Witten/Herdecke (UW/H) behandeln in einer neuen inklusiven Ambulanz 130 Menschen mit Behinderung aus zwei Spezialpflege-Einrichtungen der Evangelischen Stiftung Volmarstein. Die Beteiligten haben ihre Zusammenarbeit Ende Juni 2019 offiziell vorgestellt. „Wir sind stolz auf diese Ambulanz, weil sie unseren Bewohnern deutlich mehr Versorgungsqualität bietet“, betonte Markus Bachmann, Vorstand der Evangelischen Stiftung Volmarstein.

nen wir die meisten zahnärztlichen Probleme der Bewohner so lösen, als wenn die Behandlung in der Universitätszahnklinik in Witten stattfinden würde. Lediglich Behandlungen in Vollnarkose sind derzeit noch nicht vor Ort möglich.“

Für die Menschen, die in den beiden Volmarsteiner Einrichtungen leben, bedeutet dies eine große Erleichterung. Denn bisher mussten sie bei Zahnproblemen stets mit Begleitung in die Zahnklinik nach Witten gefahren werden. „Solch ein Termin dauerte drei bis vier Stunden und war für die Patienten enorm strapaziös“, berichtet Anja Schleiden, Hausleitung im Haus Bethanien und im Hans-Vietor-Haus. Vor Ort in Volmarstein werden die Termine nun wesentlich kürzer. Und weil sie in gewohnter Umgebung stattfinden, sind sie für die Patienten auch wesentlich entspannter. ◀

„Für die zahnärztliche Untersuchung und Behandlung dieser Menschen wurde eine mobile Behandlungseinheit angeschafft“, erklärt der Inhaber des bundesweit einzigen Lehrstuhls für Behindertenorientierte Zahnmedizin, Prof. Dr. Andreas Schulte, von der UW/H. „Damit kön-

Gesunde Milchzähne – von Anfang an

Zahnärztliche Frühuntersuchungen für Kinder ab 6 Monaten.

■ (LZK Sachsen) – Seit Juli 2019 können sich gesetzlich versicherte Eltern bereits ab dem 6. Lebensmonat ihres Kindes vom Zahnarzt zur Pflege und Gesunderhaltung der ersten Zähne beraten lassen. Dabei bekommen sie Tipps und praktische Anleitung zur Mundhygiene beim Kind. Zugleich erfahren sie Wissenswertes zur zahnschonenden Ernährung und deren Rolle bei der Entstehung von Krankheiten an Zähnen und im Mund.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Sachsen (KZVS), Dr. Holger Weißig, erläutert den Hintergrund: „Der nunmehr gesetzlich verankerte Anspruch auf diese neuen Leistungen zur zahnärztlichen Früherkennung sichert endlich, dass die regelmäßige Vorsorge und Betreuung durch den Zahnarzt mit dem Durchbruch der ersten Zähne beginnt.“

Bisher setzte die zahnmedizinische Prävention erst im 3. Lebensjahr ein. Des-

halb hatte sich die Zahnärzteschaft seit Langem für früher beginnende Untersuchungen ausgesprochen, um Zahnkrankungen zu vermeiden bzw. rechtzeitig erkennen und behandeln zu können. Dabei geht es insbesondere bei den Jüngsten um die Verhinderung der Nuckelflaschenkaries. Mit den neuen zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen, die der Gemeinsame Bundesausschuss beschlossen hatte, bekommt nun jeder eine echte Chance, die eigenen Zähne lebenslang gesund zu erhalten. ◀



Zahnkorrekturen stärken nicht immer das Selbstbewusstsein

Wie wirkt sich die Zahnspange auf das Selbstvertrauen aus?

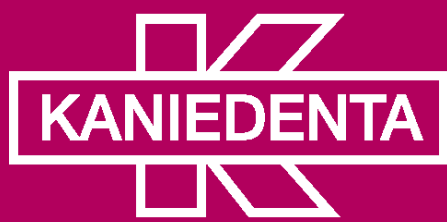


■ (zwp-online.info) – Schiefe Zähne mindern bei Betroffenen nicht selten das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein. Doch hat das Tragen einer Zahnspange wirklich Einfluss auf unser Wohlbefinden und den späteren Erfolg im Leben?

Eine australische Studie versucht die Annahme zu widerlegen, dass die Korrektur schiefer Zähne automatisch im Verlauf des Lebens das Selbstvertrauen stärkt. Die Studie, die von der Adelaide Dental School und dem Australian Research Centre for Population Oral Health/University of Adelaide durchgeführt wurde, untersuchte Ende der 1980er-Jahre 448 Teenager mit unterschiedlich stark ausgeprägten Zahnfehlstellungen. Inzwischen, im Alter von 30 Jahren, hatte mindestens ein Drittel der Teilnehmer im Laufe des Lebens eine kieferorthopädische Therapie erhalten.

Ob das frühe Tragen einer Zahnspange zum psychosozialen Wohlbefinden bzw. zu höherem Glück beitragen kann, stand im Fokus der Studie. Beleuchtet wurden vier psychosoziale Aspekte: Wie gut sich die Menschen mit neuen oder schwierigen Situationen und damit verbundenen Rückschlägen zurechtfinden; das eigene Wohlbefinden, wenn sie ihre eigene Gesundheit selbst in die Hand nahmen; die Unterstützung, die die Person glaubte, von ihrem sozialen Umfeld zu erhalten; und schließlich das eigene Maß an Optimismus.

Das Fazit der Studienautoren fiel insgesamt nüchtern aus: Diejenigen, die keine Zahnspange trugen, waren selbstsicherer bzw. optimistischer eingestellt als jene, die sich als Teenager mit einer Zahnspange quälen mussten. ◀



Prophylaxe

Prophylaxe-Pulver mit optimierten Korngrößen für die professionelle Zahnreinigung und Biofilm-Entfernung.



Cherry



Lemon



Mint



Wildberry



Soft



Perio Plus



Die neuen **Kaniedenta Flow-Pearls** gewährleisten eine effektive, professionelle Zahnreinigung und Biofilm-Entfernung. Aufgrund der optimierten Korngrößen der **Kaniedenta Flow-Pearls** wird die Zahnschmelzsubstanz und das Weichgewebe geschont und eine selektive Abrasion der Zahnbeläge erzielt. Für die sanfte Entfernung von supra- und subgingivalen Belägen sowie Verfärbungen des Zahnschmelzes sind **Kaniedenta Flow-Pearls** in verschiedenen Korngrößen (15, 25, 40 µm) erhältlich. Alle Prophylaxepulver sind kompatibel mit handelsüblichen Pulverstrahl-Geräten.

Vertrauen Sie auf eine effektive Prophylaxe zu attraktiven Preisen!

Flow-Pearls

- 4 fruchtig-frische Pulvervarianten:
Cherry, Lemon, Mint, Wildberry
- Zur supragingivalen Verwendung
- Korngröße: 40 µm

Flow-Pearls Soft

- Schonendes, softes Pulver
- Spezielle Glycin-Formulierung
- Für tiefe Paraodontaltaschen
- Korngröße: 25 µm

Flow-Pearls Perio Plus

- Effektiver, dichter Pulverstrahl
- Keine Politur mehr erforderlich
- Sub- und supragingival anwendbar
- Korngröße: 15 µm



www.kaniedenta.de

Am 25. September: Tag der Zahngesundheit 2019

In diesem Jahr lautet das Motto „Gesund beginnt im Mund – Ich feier' meine Zähne!“



■ (TdZ) – Wenn aus Kindern Teenager und später junge Erwachsene werden, übernehmen sie Stück für Stück mehr Verantwortung für sich selbst – auch für ihre Gesundheit. Mit dem Tag der Zahngesundheit 2019 sollen junge Menschen motiviert werden, dabei auch an ihre Mundgesundheit zu denken.

Insgesamt ist die Mundgesundheit bei Jugendlichen in Deutschland schon sehr gut: Acht von zehn der 12-jährigen Kinder sind heute karies-

frei, geht aus der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie hervor. Trotzdem: Karies bleibt eine der häufigsten Erkrankungen im Jugendalter. Und auch Zahnfleischentzündungen bei jungen Menschen gilt es, zu begegnen. Der Tag der Zahngesundheit 2019 macht sich dafür stark, Jugendlichen das nötige Know-how rund um die Zahnpflege zu vermitteln: Wie putze ich meine Zähne richtig? Wie hängen Ernährung und Mundgesundheit zusammen? Welche zahnmedizini-

schen Leistungen stehen mir zur Verfügung und wie oft kann ich sie in Anspruch nehmen? Das sind einige der Fragen, die in diesem Jahr im Fokus stehen.

Bundesweit werden Veranstaltungen am und um den 25. September über die Mundgesundheit junger Menschen und über Mundgesundheit allgemein aufklären. Informationen über regionale Events und über den Tag der Zahngesundheit finden sich auf www.tagderzahngesundheit.de ◀

ANZEIGE

AERA®
seit 1993



WIR SEHEN UNS
am 13./14.09.2019
auf der Fachdental in
Leipzig Halle 4, Stand E72!

einfach, clever, bestellen! | www.aera-online.de



www.DAS-KONZEPT.com

Dr. Christian Junge bleibt Präsident der Thüringer Zahnärzte

Erfurter Dr. Andreas Wagner wird Ehrenpräsident.

■ (LZKTh) – Dr. Christian Junge leitet für vier weitere Jahre die Geschicke der Landes Zahnärztekammer Thüringen. Die Kammerversammlung, das höchste Parlament der Thüringer Zahnärzte, wählte den 53-jährigen aus Friedrichroda erneut zum Präsidenten der mehr als 2.700 Zahnmediziner im Freistaat. Mit 42 von 45 Stimmen erhielt Junge eine noch breitere Bestätigung als bei seiner Erstwahl 2015.

Ihm zur Seite steht weiterhin Vizepräsident Dr. Ralf Kulick aus Jena, der auch das Fortbildungsreferat führt. Neu im Vorstandsteam sind die Sonneberger Oralchirurgin Dr. Anne Bauersachs, der Erfurter Zahnarzt Dr. Steffen Klockmann sowie der Rudolstädter Zahnarzt Dr. Peter Pangert. Wiedergewählt wurden Dr. Axel Eismann, Kieferorthopäde in Erfurt, und Dr. Matthias Schinkel, der als Zahnarzt in Sömmerda tätig ist.

Mit einem Durchschnittsalter von 45,7 Jahren ist der neue Vorstand nochmals jünger als vor vier Jahren, als der Generationswechsel an der Spitze der Landes Zahnärztekammer eingeleitet wurde. Drei der sieben Vorstandsmitglieder sind unter 40 Jahre,

kein Vorstandsmitglied ist über 57 Jahre alt.

Einstimmig ernannten die Delegierten außerdem Dr. Andreas Wagner zum Ehrenpräsidenten der Landes Zahnärztekammer. Der 65-jährige Erfurter Zahnarzt war unter anderem von 2007 bis 2015 Präsident der Kammer. Mit der Ehrenpräsidentschaft danken und loben die Thüringer Zahnärzte den außerordentlich engagierten standespolitischen Einsatz eines herausragenden Botschafters für den zahnärztlichen Berufsstand, hieß es in der Begründung. ◀



Zehn Jahre Gutachterqualitätszirkel

Erfolgreiches Konzept der KZV und
Zahnärztekammer Westfalen-Lippe.

■ (KZV WL) – Die Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV WL) und Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (ZÄK WL) freuen sich über das Jubiläum der deutschlandweit einmaligen gemeinsamen Gutachterqualitätszirkel, die vor nunmehr zehn Jahren etabliert wurden.

Unter Leitung eines Qualitätszirkelmoderators aus dem Kreis der Gutachter tauschen sich die teilnehmenden Gutachter kollegial in kleinen Gruppen dabei kontinuierlich über ihre Tätigkeit aus. Im Vordergrund der Treffen stehen Fallbetrachtungen und deren Diskussionen, gelegentlich auch Fortbildungen zu fachlichen wie zu rechtlichen Themen. Zusätzlich werden die Qualitätszirkelmoderatoren regelmäßig von beiden Einrichtungen zu spezifischen Fortbildungen eingeladen.

Bei der Berufung zum Gutachter verpflichten sich diese in Westfalen-

Lippe zur Teilnahme an der Fortbildung in Gutachterqualitätszirkeln. Mittlerweile sind zwei parodontologische Qualitätszirkel, 17 prothetische Qualitätszirkel sowie die kieferorthopädischen Gutachter fester Bestandteil dieses Konzeptes.

Das auch mit den Krankenkassen vereinbarte vertragliche zahnärztliche Gutachterwesen wird in Westfalen-Lippe gemeinsam von KZV WL und ZÄK WL organisiert und dient der qualitätsgesicherten zahnärztlichen Versorgung. Zur Erfüllung der hohen fachlichen Anforderungen und zur Unterstützung des vertrauensvollen Zahnarzt-Patienten-Verhältnisses werden nur Gutachter mit ausreichend Berufserfahrung, besonderer fachlicher Qualifikation und entsprechender Sozialkompetenz von den Vorständen in das Gutachteramt berufen. ◀

VistaVox S Ceph: 3-in-1 Röntgengerät von Dürr Dental.

